Sitzungsprotokoll

über die

53. Gemeinderatssitzung

vom 25. August 2009 im Sitzungssaal der Gemeinde Gerlos;

Beginn: 20.00 Uhr - Ende: 23:10 Uhr

ANWESENDE:

Herr Bürgermeister:	Andreas Haas
Herr Bürgermeister-Stellvertreter:	Josef Kammerlander
Gemeinderäte:	Stefan Hochstaffl für Jakob Platzer Martin Kammerlander Karl Geisler Dietmar Tschugg Gerhard Daxer Günther Hauser Gerald Dejaco Gerda Emberger für Reinhard Hollaus Gottfried Haas

Außerdem anwesend:

Christoph Haas, Hans-Peter Bernardi
Ab ca. 20:40 Uhr drei Vertreter der Residenz Zillertal
(ehem. Club Alpin) bis ca. 21:45 Uhr;

Entschuldigt waren: -

Nicht entschuldigt waren: -

Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen.

Die Gemeindevertretung zählt 11 Mitglieder, anwesend sind hier von 11 ; die Sitzung erscheint daher beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung:

- 1) Unterfertigung des Gemeindevorstands-Protokolls vom 11. August 2009;
- 2) Gründung der Fa. „Hauptschulverband Zell am Ziller u.U. Immobilien KG“;
- 3) Anfrage der TIWAG betr. Trafo-Neubau im Weiler Mitterhof;
- 4) Trinkwasserangelegenheiten
  - a) Bericht des Bürgermeisters zum Lokalaugenschein „Erschließung von weiteren Trinkwasserquellen“ vom 05.08.2009;
  - b) Mögliche Neufassung einer weiteren Quelle im Bereich „Ausser-Königsleitenalm“;
  - c) Beauftragung der Fa. SETEC mit der Wasserverlustanalyse;
  - d) Sanierung des Tiefbrunnens;
- 5) Verschiedenes bei Kanalisation
  - a) Kanalreparatur bei Schwalbennest, Weiler Gmünd;
  - b) Kanalhausanschluss für Jagdhaus-Garage;
  - c) Geringfügige Kanalverlegung Bereich Tirolerhof;
- 6) Ankauf eines Streugerätes bei der Fa. Kahlbacher, Kitzbühel;
- 7) Haftungsübernahme für ein Darlehen zur Finanzierung der Abfall-Sortieranlage „MA Ahrental“;
- 8) Zufahrtsangelegenheit zum hinteren –noch zu sanierenden Gebäudeteil des Hotels „Residenz Zillertal“;
- 9) Antrag von Geisler Karl, Hotel Innertalerhof (GP 10/11), betr. Änderung des bestehenden Bebauungsplanes, Zahl Ve1-2-912/18-2 vom 28.07.2003;
- 10) Anfrage der Schiliftzentrum Gerlos GmbH wegen Grundkauf im Gewerbegebiet;
- 11) Mündliche Anfrage von Otto Podlipnik;
- 12) Bericht des Bürgermeisters zum Verfahrensstand „Nutzungsrechte auf GP 113/2 KG Gerlos (Mehrzweckgebäude)“;
- 13) Genehmigung des Dienstbarkeitsvertrages zw. Frau Bernadette Platzer und Gemeinde Gerlos betr. der Nutzung des noch zu errichtenden Gehsteiges auf GP 217/6;
- 14) Antrag des Vereins „Kabel-TV Gerlos“ betr. Mitverlegung der entsprechenden Kabel bei „Straßen- und Gehsteigprojekt Dolenzreibe“;
- 15) Allfälliges:
Bericht des Bürgermeisters über die Wasser- und Naturschutzrechtliche Verhandlung betr. „Straßen- und Gehsteigbauvorhaben Dolenzreibe“ vom 17.08.2009;

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

1)

Das **Sitzungsprotokoll** des Gemeindevorstandes vom 11.08.09 wurde den Gemeindevorständen zugestellt und zu Sitzungsbeginn unterfertigt.

Der Bürgermeister ersucht den Gemeinderat um Erweiterung der Tagesordnung, und zwar um Punkt **14** a) Bestellung eines Kassenprüfers anstatt Haas Andreas; und Punkt **16**) Vertraulich.

2)

Aufgrund des Beschlusses des Hauptschulverbandes Zell am Ziller in der 20. Verbandsversammlung vom 06.07.2009, beschließt der Gemeinderat einstimmig die Zustimmung zur Gründung der Fa. „Hauptschulverband Zell am Ziller u.U. Immobilien KG“ wie folgt:

1. Die Gründung der Firma Hauptschulverband Zell am Ziller und Umgebung Immobilien KG mit dem Sitz in Zell am Ziller, an welcher:
  - a) der Hauptschulverband als Komplementär mit 100 %, und
  - b) die Marktgemeinde Zell am Ziller als Kommanditistin mit 0 %, substanzbeteiligt sind lt. beiliegendem **Gesellschaftsvertrag** datiert mit 24.07.2009.

Diese Gründung der Gesellschaft erfolgt unter Inanspruchnahme der steuerlichen Begünstigungen und Befreiungen des Artikel 34 Budget-begleitsatz 2001.

2. Zur Umsetzung dieser Ausgliederung von Aufgaben des Verbandes auf die KG wird in weiterer Folge:
  - a) ein **Einbringungsvertrag** abgeschlossen, mit welchem das bestehende Hauptschulgebäude, welches ein Superädifikat darstellt, in die neu gegründete Kommanditgesellschaft unter Inanspruchnahme der steuerlichen Befreiungsbestimmungen des Artikel 34 Budgetbegleitsatz 2001 eingebracht wird und
  - b) darüber hinaus nach Vermessung der erforderlichen Teilfläche des Gst 362/2 ein **Baurechtsvertrag** abgeschlossen, mit welchem die Liegenschaftseigentümerin Marktgemeinde Zell am Ziller der neu gegründeten Hauptschulverband Zell am Ziller und Umgebung Immobilien KG ein Baurecht im Sinne des Baurechtsgesetzes auf dem Baurechtsgrundstück einräumt.

3)

Laut Mitteilung der TIWAG ist die Trafo-Station im Weiler Mitterhof (Bereich Pension Waldhof) für die derzeitigen Anschlussforderungen schon ausgelastet, bzw. in Spitzenzeiten bereits zu schwach. Aus diesem Grunde ist die TIWAG bestrebt, eine neue Trafo-Station zu errichten. Als geeigneter Standort bietet sich der Gemeindegrund hinter dem „Dorferhäusl (Rückseite der Garage)“ an. Der Gemeinderat ist grundsätzlich mit der Zurverfügungstellung dieses Grundstückes einverstanden.

Ein Lokalausweis an Ort und Stelle zwischen TIWAG-Gemeinde-WLV und Hausberger Maria, Dorferhäusl, als Anrainerin sollte zur Klärung der Trafo-Station-Errichtung beitragen.

4)

Beim Lokalaugenschein am 05.08.2009 im Beisein von Frau Dr. Jenewein, DI Michael Wagner, Hauser Franz, Bgm. Haas Andreas und Vize- Bgm. Kammerlander Josef wurden folgende Quellen erhoben, Quellschüttung gemessen und Wasserproben gezogen:

a)

Königsleiten III: Schüttung 2,8 l/s;

Die Krummbachalm-Quelle kommt für eine Trinkwassernutzung nicht in Frage, weil die Einspeisung für das Kleinkraftwerk bei der Krummbach-Jausenstation aus dem Bach entnommen wird.

Lackenquelle-Hochleger: Schüttung 5,0 l/s;

Birkenquelle (unterhalb Lackengrube-Hochleger): Schüttung 10-12 l/s;

Kreidlschlag-Quelle: Schüttung ca. 20 l/s;

Bei allen vorgenannten Quellen wurde eine Wasserprobe entnommen, deren Ergebnis noch nicht schriftlich vorliegt.

b)

Laut Darstellung der ÖBF AG bestünde die Möglichkeit, die Quelle „Ausser-Königsleitenalm III“ in Verbindung mit den Almbauern zu fassen und in den Wintermonaten in die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Gerlos einzuleiten. Da aber die Gemeinde Gerlos die Trinkwasserversorgung künftig in einem größeren Ausmaße sicherstellen muss, wird diese Möglichkeit nicht angenommen. Beschlussart einstimmig.

c)

Im Rahmen der 24-stündigen Mess-Reihe an der Trinkwasserversorgung durch die Fa. SETEC wurde festgestellt, dass in den Nachtstunden (23:30 Uhr – 02:30 Uhr) ein Wasserverbrauch von ca. 45m³/Std. berechnet wurde.

Dieser hohe Wert in der Zeit, wo eigentlich der niedrigste Verbrauch sein müsste, lässt auf bisher unentdeckte Rohrbrüche schließen.

Aus diesem Grunde war es notwendig, die Fa. SETEC mit der Durchführung einer Wasserverlustanalyse zu beauftragen.

Geschätzter Arbeitsumfang sind lt. Angebot vom 10.08.2009 4-Mann Tage zzgl. An- und Abfahrtpauschale sowie Berichterstellung.

Gesamtkosten: EUR 4.205,- Netto.

Die Arbeiten werden in KW 35 durchgeführt.

Die bisherige Arbeit an der Wasserverlustanalyse hat bereits gezeigt, dass im Bereich Haus Hildegard und Haus Gertraud die Hausanschlussleitung defekt ist. Der Bürgermeister erklärt, dass es in diesem Falle sinnvoll wäre, die Hausanschlussleitungen zu trennen, sodass für das Haus Hildegard, Haus Gertraud sowie dem Kiosk von Haberl Josef eigene Anschlüsse erstellt würden. Für diesen Fall müsste das Einverständnis mit dem betroffenen Grundbesitzer Haberl Josef hergestellt werden.

Desweiteren hat die Fa. SETEC bereits an der Nord-Ost Ecke des Hotels Gaspingerhof, im Bereich Hotel Elisabeth (Oberhofer Weg) sowie am Leitungsstrang in Richtung Schönachhof Schäden im Leitungsnetz lokalisieren können.

Mit der Sanierung der georteten Leckstellen ist so schnell wie möglich zu beginnen.

d)

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass betr. Sanierung des Tiefbrunnens mit dem Hydrogeologen Dr. Gert Gasser, lt. Schriftverkehr vom 29.06.2009 sowie einem Lokalaugenschein an Ort und Stelle am 21.07.2009, Kontakt aufgenommen wurde. Dr. Gert Gasser weiß über den Umfang der Sanierungsarbeiten bescheid und hat lt. Schreiben vom 24.07.2009 die Kosten seines Einschreitens der Gemeinde bekanntgegeben.

Nach der Quell-Begehung vom 05.08.2009 hat sich nun ergeben, dass als Alternative zur möglichen Quell-Neufassung auch die etwaige Erweiterung des bestehenden Tiefbrunnens auf die 2. Ebene (zw. 35-50m Tiefe) abgeklärt werden sollte.

Aus diesem Grunde beschließt der Gemeinderat, mit 10 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme (Dejaco Gerald) die Ausschreibung dieser Probebohrung durch das Büro Dr. Gert Gasser. Die Nein-Stimme wird damit begründet, dass einerseits die Kosten zu hoch erscheinen und andererseits die Ausschreibung zu wenig konkret abgefasst ist.

5)

a)

Der Kanalleitungsschaden im Bereich des Gebäudes Schwalbennest in Gmünd wurde bereits mit Ende Wintersaison 2009 festgestellt und muss dringend repariert werden. Da die Einbautiefe dieses Kanalstranges ca. 3m beträgt, wird der Bürgermeister beauftragt, die Sanierung evtl. durch eine Fremdfirma (Fa. STRABAG, da diese bereits an der Brückensanierung Wimmertalbach im Einsatz wäre) durchführen zu lassen, bzw. ein entsprechendes Angebot einzuholen. Auf alle Fälle ist darauf zu achten, dass die Reparaturarbeiten noch vor den Brückenasphaltierungsarbeiten ausgeführt werden.

b)

Der Kanal-Hausanschluss am Objekt Jagdhausgarage wird in Eigenregie hergestellt. Grund hierfür ist, dass die verlegten Rohre (jeweils 1m Rohrlänge) teilweise kaputt und zugewachsen sind.

c)

Die geringfügige Verlegung des Schmutzwasser-Kanals im Bereich der östlichen Zufahrt zum Hotel Tirolerhof wird ebenfalls in Eigenregie unter Mithilfe der Fam. Staudacher durchgeführt.

6)

Wie bereits in der Sitzung vom 06.07.2009 beschlossen, wurde nun bei der Fa. Kahlbacher-Kitzbüchel das Streugerät „STA 2500 TC-DK Inhalt 2,5m³“ lt. Angebot vom 20.07.2009 zum Preis von EUR 22.940,- Netto in Auftrag gegeben. Das Streugerät ist mit 2 Kammern (2/3 Streusplit und 1/3 Streusalz) ausgestattet. Die Lieferung dieses Gerätes ist mit Anfang Oktober 2009 festgelegt.

7)

Bei der Verbandsvollversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes Unterland am 17.06.2009 wurde festgelegt, dass die Mitgliedsgemeinden für die Errichtung der Abfallsortieranlage „MA“ die Haftungsübernahme zu tragen haben, deshalb nachstehender Gemeinderatsbeschluss gefasst wird:

Für die Errichtung der Abfallsortieranlage „MA-Ahrental“ ist eine Darlehensaufnahme im Ausmaß von EUR 23 Mio. erforderlich. Die Hypo-Tirol Bank AG ging als Bestbieter aus dieser Ausschreibung hervor. Zur Besicherung des Kredites soll die Haftungsübernahme in Form einer Ausfalls-Bürgschaft durch die Stadt Innsbruck und die beiden Abfallwirtschaftsverbände erfolgen. Der Abfallwirtschaftsverband Unterland müsste für eine Darlehenshöhe von EUR 4.467.534,- bei einer 22jährigen Laufzeit die Haftung übernehmen.

Der Gemeinderat von Gerlos stimmt dieser Haftungsübernahme einstimmig zu.

8)

Die Eigentümervertreter der Residenz Zillertal (vormals Club Alpin), bei der Sitzung persönlich anwesend, haben beim Gemeindeamt Gerlos das Bau-Ansuchen betr. Sanierung des hinteren Gebäudeteiles eingebracht.

Hierbei ist vorgesehen, das bestehende Gebäude in eine Tiefgarage und 13 Wohneinheiten umzubauen. Diese Maßnahme erfordert die Einfahrt der Tiefgarage, welche über Gemeindegrund führt, neu zu planen, sodass ein gefahrloses Ein- und Ausfahren der Tiefgaragenbenützer gewährleistet ist.

In diesem Zusammenhang erklärt der Bürgermeister dem Gemeinderat, dass bei der bereits stattgefundenen gewerberechtl. Verhandlung durch die BH Schwaz der Anrainervertreter des Hauses Kolmblick Bedenken gegenüber dieser Baumaßnahme angemeldet hat. Nach Ansicht des Herrn Haas Franz bedingt diese Baumaßnahme eine erhöhte Belastung für das Haus Kolmblick und verweist in diesem Zusammenhang auf den Kauf- und Tauschvertrag vom 21.04.1983. Grundsätzlich wird vom Bürgermeister sowie den Anrainern bemerkt, dass die allgemeine Parksituation gegenüber dem ursprünglichen Apart-Hotelbetrieb wesentlich verbessert worden ist.

Da die Zufahrt zum Weiler Neu-Ried ab Gerlosstraße B-165 eine öffentliche Verkehrsfläche darstellt und dadurch nach allgemeiner Rechtsmeinung eine Verkehrsbeschränkung nicht zulässig ist, kann dies von einem Anrainer auch nicht eingefordert werden. Trotz dieser Rechtsmeinung sind die Eigentümervertreter der Residenz Zillertal bereit, die bestehende Gemeindestraße zwischen der Residenz Zillertal und dem Haus Kolmblick durch geringfügige Verbreiterungsmaßnahmen zu verbessern. Darüberhinaus erklären sich die Eigentümervertreter der Residenz Zillertal zu Gesprächen über eine einvernehmliche Lösung mit Haas Franz bereit.

Sollten die vorstehenden Gespräche zu keinem Ergebnis führen, beschließt der Gemeinderat den Kauf-, bzw. Tauschvertrag vom 21.04.1983, sowie die Niederschrift vom 14.03.1985 einer rechtlichen Prüfung zu unterziehen.

9)

Es wird gemäß § 65 Abs. 1 i.V.m. § 67 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, kundgemacht, dass der Gemeinderat der Gemeinde Gerlos in seiner Sitzung vom 25.08.2009 unter Pkt. 9) der Tagesordnung mit 10 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung (Antragsteller Karl Geisler) die Auflegung des von Arch. DI Thomas Scheitnagl, 6263 Fügen, ausgearbeiteten Entwurfes der Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes beschlossen hat:

Im Bereich der Gp. 10/11 KG. Gerlos, Hotel Innertalerhof, Karl Geisler, 6281 Gerlos Nr. 320, wird der bestehende ergänzende Bebauungsplan vom März 2003, Genehmigung der Landesregierung Zahl Ve1-2-912/18-2 vom 28.07.2003, entsprechend dem Änderungsentwurf von DI Thomas Scheitnagl vom 05.05.2009, geändert.

Gleichzeitig wurde die Änderung des ergänzenden Bebauungsplan im Sinne des § 65, Abs. 2, leg.cit., mit 10 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung (Antragsteller Karl Geisler) beschlossen.

10)

Die Schiliftzentrum-Gerlos GmbH teilt der Gemeinde mit, dass diese beabsichtigt, das Grundstück im Gewerbegebiet aus dem Nachlass des verstorbenen Kammerlander Martin zu erwerben und darauf ein Bus-Garagengebäude mit Waschanlage zu errichten.

In weiterer Folge wird dieses Gebäude mit dahinterliegendem Parkplatz an die Schibus-Betreiberin, Frau Kammerlander Ursula, verpachtet.

Diese Vorgangsweise erachtet die Liftgesellschaft für die Abwicklung eines geregelten Schibus-Verkehrs als unbedingt notwendig und sieht darin eine beträchtliche Komfortverbesserung. Um die Zufahrt zu den Garagenboxen sowie dem dahinterliegenden Parkplatz zu erleichtern, stimmt der Gemeinderat der Benutzung der Feuerwehr-Einfahrt vorgelagerten Flächen im unbedingt notwendigen Ausmaß einstimmig zu.

Dieses Zugeständnis ist im künftigen Kaufvertrag zu berücksichtigen.

Trotz dieses Zugeständnisses muss im Einsatzfall die Feuerwehr-, Bau-, bzw. Recyclinghof-Zufahrt ungehindert möglich und die freie Parkfläche der Gp. 395/7 für Fahrzeuge der Einsatzkräfte benützbar sein.

Der Gemeinderat stimmt dieser Vorgangsweise einstimmig zu.

11)

Auf Antrag von Herrn Otto Podlipnik genehmigt der Gemeinderat einstimmig die Zuteilung einer Urnennische im Gemeindefriedhof nach den Bedingungen der Friedhofsordnung.

12)

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass lt. Schreiben vom 02.07.2009 des RA Dr. Brugger der Landesagrarsenat in Erkenntnis vom 25.06.2009 GZl. LAS-756/38-02 die Berufung des Jakob Hotter als unbegründet abgewiesen hat. Das bedeutet, dass der erstinstanzliche Bescheid vom 22.02.2007 rechtskräftig ist.

Gleichzeitig wurde die Löschung der Dienstbarkeit im Beschluss 1737/09 des Bezirksgerichtes Zell am Ziller vom 13.07.2009 beurkundet. Nach Mitteilung des RA Dr. Brugger hat Jakob Hotter, bzw. in Vertretung RA Mag. Stöger, Beschwerde beim Verwaltungs- und Verfassungsgerichtshof gegen dieses Urteil eingebracht.

Der Gemeinderat nimmt diesen Vorgang einstimmig zur Kenntnis.

13)

Im Zuge des Genehmigungsverfahrens der Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses von Frau Bernadette Platzer, 6281 Gerlos HNr. 146, wurde diese verpflichtet, an der nördlichen Grundgrenze der GP 217/6 entlang der Straße einen 70cm breiten Grundstreifen für die Errichtung und Erhaltung eines Gehsteiges unentgeltlich bereitzustellen.

Diese Verpflichtung wurde im Dienstbarkeitsvertrag zwischen Notar Mag. Gasser und der Gemeinde Gerlos von Punkt I-VII festgelegt.

Der Gemeinderat nimmt diesen Dienstbarkeitsvertrag einstimmig zur Kenntnis.

14)

Betreffend dem bevorstehenden Baulos „Straßen- und Gehsteig-Neubau“ Bereich „Dolenzreihe“ gibt der Kabel-TV Verein Gerlos zu bedenken, dass während der Bauzeit ein störungsfreier Betrieb der TV-Kabel-Nutzer im Weiler Gmünd kaum möglich sein wird.

Aus diesem Grunde empfiehlt der Gemeinderat während der Bauzeit ein Überbrückungs- Provisorium zu errichten. Grundsätzlich stimmt der Gemeinderat der Neuverlegung des TV-Kabels sowie der Mit-Verlegung eines LWL-Schlauches zu.

a)

Da Haas Andreas am 17.07.2009 zum Bürgermeister gewählt wurde, wird Hauser Günther anstatt seiner als Mitglied in den Überprüfungsausschuss bestellt.

15)

- Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat, dass am 17.08.2009 die Wasser- und Naturschutzrechtliche Verhandlung betreffend das Straßen- und Gehsteig-Baulos „Dolenzreihe“ stattgefunden hat.
Dieses Verfahren konnte nicht endgültig ausverhandelt werden, weil Vertreter des Natur- und Umweltschutzes die Projektunterlagen als nicht ausreichend betrachtet haben. In weiterer Folge wurde bemängelt, dass verschiedene Bauausführungen (evtl. Verlegung eines Feuchtgerinnes sowie mögliche Entfernung der Inselbildung) nicht beschrieben wurden. Die Verhandlung wurde daher abgebrochen, mit dem Ersuchen, der Antragsteller möge die geforderten Unterlagen ehemöglichst nachreichen.
Ob diese Verzögerung trotzdem noch einen Baubeginn im Herbst 2009 zulässt, konnte vom Baubezirksamt nicht schlüssig beantwortet werden.
- Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass bei der Verhandlung am 28.07.2009 die Kanalangelegenheit „Erschließung Gewerbegebiet Gmünd“ zwischen der Grundbesitzerin Haas Judith und der Gemeinde Gerlos einvernehmlich gelöst werden konnte.
Der Gemeindevorstand hat in der Sitzung vom 11.08.2009 diese Angelegenheit behandelt.
Der Gemeinderat nimmt dieses Ergebnis einstimmig zur Kenntnis.
- Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat, dass die Wasser-Hausanschlussleitung für das Haus Hildegard und Haus Gertraud defekt ist.
Aus diesem Grunde wird der Hausanschluss des Hauses Hildegard von der Familie Daxer auf eigene Kosten saniert. Der davon abzweigende Hausanschluss für das Haus Gertraud wird stillgelegt und auf der Westseite durch den Grund von Haberl Josef neu verlegt. Dadurch ist es möglich, das Haus Gertraud und den Kiosk von Haberl Josef auf separate Hausanschlüsse zu legen.
Der Gemeinderat nimmt diese Vorgangsweise zustimmend zur Kenntnis.

Gleichzeitig wird beschlossen, die geringfügige Verbreiterung der Zufahrtsstraße zum Haus Gertraud entlang des Neubaus von Daxer Gerhard (westseitig) auf Kosten der Gemeinde zu asphaltieren.

Der Bürgermeister

Andreas Haas e.h.